

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

In eigener Sache

Das Redaktionsteam verabschiedet sich in die Sommerpause. Die nächste Gemüsebau Info wird erst in 14 Tagen erscheinen. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Sommerzeit!

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: An jungen Kohlrabi und frischen Saaten von Spinat richten Erdflöhe (*Phyllotreta* spp, *Chaetocnema concinna*) weiterhin starken Lochfrass an (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 2: Ein Teil der starken Erdflöhschäden wächst sich nicht mehr aus, sondern es ist denkbar, dass glattrandige grössere Löcher im Blattwerk auf den einstigen Befall zurückgehen; besonders dann, wenn Raupen oder Schnecken und ihre Exkremente fehlen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 3: Auch bei Mangold fielen am Montag die ganzrandigen, verschieden grossen Löcher oder Risse im Blatt auf. Alle übrigen Kulturen waren «symptomfrei», so dass auch Hagel als Ursache eindeutig ausgeschlossen werden konnte. Es ist anzunehmen, dass der vorausgehende Erdflöhbefall die Ursache ist (Foto: Agroscope).



Foto 4: Der Zuflug der Mehlig Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) in die Kohlbestände hält weiter an. Viele Blattläuse sind jedoch bereits parasitiert und liegen als beigefarbige Mumien vor (Foto: Agroscope).



Foto 5: In den Kohlbeständen treten weiterhin die Raupen von Kohlweisslingen auf, wie hier drei mittelalte Raupen des Grossen Kohlweisslings (*Pieris brassicae*) (Foto: Agroscope).



Foto 6: Am Umblatt von reifendem Chinakohl nehmen die schokoladenbraunen, mit konzentrischen Ringen gekennzeichneten Blattflecken der Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) jetzt weiter zu (Foto: Agroscope).



Foto 7: An erntereifem Salat tritt in einzelnen Fällen die *Sclerotinia*-Fäule (*Sclerotinia sclerotiorum*) auf und bringt die Köpfe zum Welken. An den bodennahen Blättern ist das weisse, watterartige Myzel der Krankheit zu sehen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve Posieux).



Foto 8: Durch Befall mit der Mehligen Möhrenblattlaus (*Semiaphis dauci*) kann es jetzt zu stark verkräuselten Fiederblättchen an Karotten kommen (Foto: Agroscope).



Foto 9: Ungeflügelte Blattläuse der Mehligen Möhrenblattlaus sind durch ihren dunkelgrauen Kopf und durch dunkelgraue Striche über dem dunklen Schwänzchen gut zu erkennen (Foto: Agroscope).



Foto 10: Im westlichen Mittelland ist die neue Generation der Rübenrüssler (*Lixus juncii*) geschlüpft und es treten wieder mehr Käfer auf (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 11: An jungen Rinden im 8-9-Blatt-Stadium haben wir aktuell keine Einstiche mehr gefunden. Vermutlich ist die Eiablagephase der *Lixus*-Altkäfer-Generation abgeschlossen (Foto: Agroscope).



Foto 12: Dagegen hält der starke Flug der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) immer noch an und die Schäden in den Herzen von Mangold – wie Schrammen und Missbildungen – nehmen zu (Foto: Agroscope).



Foto 13: An Bohnen werden vermehrt die Einstiche von Wanzen (*Lygus* sp.) beobachtet (Foto: Agroscope). Auch nimmt die Aktivität verschiedener Baumwanzenarten (*Pentatomidae*) jetzt zu. Behalten Sie empfindliche Kulturen im Auge.



Foto 14: Rasche Vergilbungen ganzer Pflanzen können in Kürbisbeständen derzeit auf eine starke Ausbreitung von Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) zurückgehen (Foto: Agroscope).



Foto 15: In älteren Tomatenbeständen tritt jetzt an einzelnen Pflanzen Botrytis-Stängelfäule (*Botrytis cinerea*) auf. An der Befallsstelle hat sich ein mausegrauer Sporenrasen gebildet (Foto: Agroscope).



Foto 16: Erhöhte Eiablageaktivität der Weissen Fliege an Kohl (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 17: Die Schlupfwespe *Encarsia tricolor* hat diese Puparien der Weissen Fliege parasitiert, was an der Schwarzfärbung zu erkennen ist (Foto: Agroscope).



Foto 18: Parasitierte Puparien der Weissen Fliege sind im Feld als «schwarze Punkte» an den Blattunterseiten der Kohlblätter zu erkennen (siehe Pfeile im Foto vom 16. Juli 2026 von Agroscope).

Neue Generation adulter Weisser Fliegen besiedelt Kohlgewächse

In den Kohlbeständen insbesondere des westlichen Mittellandes wird eine weitere Zunahme der adulten Weissen Fliegen an Kohl (*Aleyrodes proletella*) gemeldet und die Eiablage ist in vollem Gange. Zwar hat die Parasitierung der Puparien durch den heimischen Gegenspieler *Encarsia tricolor* bereits begonnen, liegt aber derzeit mit 5 bis 10% noch auf einem tiefen Niveau. Der Einsatz nützlingsschonenderer Wirkstoffe wie z.B. Spirotetramat, Flonicamide oder Azadirachtin würde die Parasitoide weniger beeinträchtigen.

Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten möglichst gezielt in die Phase des Larvenschlupfes und ihres Festsetzens erfolgen, weshalb es jetzt wichtig ist, diesen optimalen Zeitpunkt anhand von Feldkontrollen möglichst genau zu ermitteln.

Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen sollten ausserdem die hier aufgeführten Punkte beachtet werden:

Weitere Tipps zur chemischen Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.

In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC; aufbrauchen bis 30.06.2027) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN, **BiO**) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte, **BiO**) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohl, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 30. November 2026 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 19: Eulenraupe – vermutlich der Gammaeule – und ihr Frassschaden an einem Kopfsalat (Foto: Agroscope).



Foto 20: Baumwollkapselwurm mit Kot und Lochfrass an Eisbergsalat (Foto: Agroscope).



Foto 21: Lochfrass von Eulenraupen (Noctuidae) am Laub von Buschbohnen (Foto vom 20. Juli 2026 von Agroscope).

Raupenschäden an Salaten gemeldet

Der starke Flug der Gammaeule (*Autographa gamma*) hält im Mittelland weiter an. Ausserdem findet zurzeit ein (erster) Flughöhepunkt der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) statt. Die maximalen Fänge lagen diese Woche in der Westschweiz und in der Zentralschweiz bei 13 Faltern pro Falle und Woche. Mittelhohe Fangzahlen von 7 bis 8 Faltern pro Falle und Woche wurden an Standorten im Seeland sowie im Kanton Aargau ermittelt. Weiter nördlich und nord-östlich, in Feldern des Kantons Zürich bis in die Bodenseeregion und im Rheintal, lagen die Fänge darunter.

In verschiedenen Anbauregionen treten aktuell Raupenschäden an Salaten auf. Auch am Laub von Bohnen wurde Anfang der Woche Lochfrass festgestellt. Dabei gelten Bohnenbestände in Blüte als besonders gefährdet. Kulturkontrollen sind sehr zu empfehlen.

Gegen **Eulenraupen (blattfressend)** und blattfressende Raupen an Kopfsalaten im Freiland können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**), Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 2 Tage; **BiO**), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) sowie XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen. Gegen den **Baumwollkapselwurm** an Salaten (Asteraceae) ist vorübergehend bis zum 30. November 2026 das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, **BiO**) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.

Zur Bekämpfung von **Erdräupen** an Salaten kann Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden. Ferner sind verschiedene Pyrethroide zugelassen mit einer Wartefrist von 2 Wochen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Bitte berücksichtigen Sie, dass Pyrethroide nur bis etwa 22°C/25°C eine optimale Wirkung zeigen. Es wird daher empfohlen, die Behandlung spät am Abend oder sehr früh am Morgen durchzuführen.

Hinweise zur Bekämpfung von Eulenraupen, Erdräupen und dem Baumwollkapselwurm an Bohnen, Zuckermais und Fruchtgemüse unter Glas sind in der Gemüsebau Info 24/2026 auf der Seite 3 aufgeführt.



Foto 22: Kolonie der Grünen Salatblattläuse im Herzen von Eisblattsalat (Foto: Agroscope).

Erneuter Befall mit der Grünen Salatblattlaus an Salaten

Aktuell schwankt der Besatz mit Grünen Salatblattläusen (*Nasonovia ribisnigri*) stark von Standort zu Standort. In einem Teil der Bestände scheint die Einflugwelle vorbei zu sein und nur einzelne bis wenige Köpfe weisen überhaupt noch Blattläuse auf. Dennoch gibt es keine Entwarnung. In einzelnen Fällen wurde an bis zu 40 Prozent der kontrollierten Köpfe Kolonien festgestellt. Kulturkontrollen bleiben wichtig.

Zur Blattlausbekämpfung an Salaten (**Asteraceae**) im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützt eine Applikation mit einem systemischen Wirkstoff die neugebildete Blattmasse am besten wie z.B. Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis 30.06.2027). Ferner sind gegen Blattläuse an Salaten (**Asteraceae**) bewilligt: Lambda-Cyhalothrin (Alaxon Spray, Kendo Gold, Kendo Spray, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung, Wartefrist: 2 Wochen, aufbrauchen bis 31.10.2026), Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**). Gegen Blattläuse im Gemüsebau sind ferner Quassiaextrakt (Quassan, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**), Fettsäuren (Oleate 20, Wartefrist: 1 Woche, **BiO**) sowie die Fettsäuren (BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista, **BiO**) zugelassen.

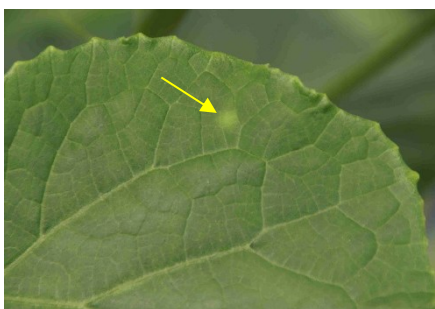


Foto 23: Eckig begrenzte Aufhellung an der Oberseite eines Blattes in einem jungen Hausgurkenbestand (Foto vom 20. Juli 2026 von Agroscope).

Befallsgefahr für Falschen Mehltau an Kürbisgewächsen steigt

Bis jetzt wurde uns noch kein Befall mit der gefürchteten Krankheit gemeldet. Bei unserer Kulturkontrolle am Montag haben wir lediglich verdächtige, eckig begrenzte gelbliche Flecken in einem jungen Gurkenbestand im Tunnel beobachtet (Foto 23). Auf der Blattunterseite war aber noch kein typischer Sporenrasen wie im Foto 24 zu sehen. Durch die kühleren Nachttemperaturen und die angekündigten Niederschläge kann es an Kürbisgewächsen jedoch vermehrt zu längeren Blattnässephasen kommen, die Infektionen mit dem Falschen Mehltau (*Pseudo-peronospora cubensis*) begünstigen. Deshalb ist es sinnvoll, gerade jüngere Kulturen durch eine vorbeugende Behandlung zu schützen.

In wüchsigen Beständen werden vor allem teilsystemische oder translaminare Fungizide, die ins Blattgewebe eindringen, in **Hausgurken** zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus verwendet: z.B.: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb + Fosetyl (Previcur Energy; Wartefrist: 5 Tage); Propamocarb-hydrochlorid (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

In **Zucchini im Freiland** sind gegen den Falschen Mehltau z.B. folgende Fungizide zugelassen: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb-hydrochlorid (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

In **Speisekürbissen** (ungeniessbare Schale) im Freiland können gegen den Falschen Mehltau z.B. verwendet werden: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage).

BiO: Gegen den Falschen Mehltau kann Kupferhydroxid + Kupferoxychlorid (Airone) in **Gurken** mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden sowie in **Speisekürbissen** mit einer Wartefrist von 7 Tagen. In **Hausgurken** ist ferner *Bacillus amyloliquefaciens* (Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) zugelassen.



Foto 24: Typisch für Befall mit dem Falschen Mehltau an Kürbisgewächsen ist der grau-violette Sporenrasen, der an der Befallsstelle auf der Blattunterseite sichtbar wird (Foto: Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	+	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+	+		S. 49 (9.4)
	Saateule, Erdräupen (Agrotis segetum)	+++↘	++		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	+++	+++	siehe S. 4	S. 7 (1.5)
	Gemüseseeule, Ypsiloneule (Lacanobia oleracea, Agrotis ipsilon)	!	!		S. 93 (17.14) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	+++	siehe S. 4	S. 93 (17.14)
	Tomaten-Goldeule (Chrysodeixis chalcites)	↗	+		S. 93 (17.14)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips tabaci, Frankliniella sp., Tetranychus urticae)	++	++↗	siehe S. 2	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Weichwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp. u.a.)	++↗	+++	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	++	++	siehe S. 1	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++↗	++		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	+++	+++	siehe S. 3	S. 20 (2.12)
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 1	S. 15 (2.8)
	Kohlfliege (Delia radicum)	+	+		S. 21 (2.13)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Erdflöhe (Phyllotreta spp.)	+++	+++↘	siehe S. 1	S. 17 (2.9)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben				
	Kohlschwärze (Alternaria brassicae, Alternaria brassicicola)	↗	+	siehe S. 1	S. 15 (2.7)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+	+↗	siehe S. 5	S. 8 (1.6)
	Eulenraupen, Erdräupen (Noctuidae)	++	+++	siehe S. 4	S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+↘	+↘		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	+++		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+	+		S. 38 (6.6)
	Stemphylium-Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	+	+		-
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	!		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+	!		S. 40 (7.2)
	Grüne und weiße Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris duodecimpunctata)	+↗	+		S. 46 (8.4)
	Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (Stemphylium botryosum)	-	!		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	++↘	++↘		S. 28 (4.4)
	Karotten / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)
	Karotten				
	Mehlige Möhrenblattlaus (Semiaphis dauci)	-	↗	siehe S. 2	S. 30 (4.12)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+↗	+↗		-
	Petersilie				
	Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria petroselini)	+	+		-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (Lixus juncii)	++↗	++↘	siehe S. 2	-
	Mangold / Randen / Spinat				
	Rübenerdfloh (Chaetocnema concinna)	++	++	siehe S. 1	-
	Mangold				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	++↗	++↗	siehe S. 2	-
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Phoma betae)	+↗	+↗		-
	Rhabarber				
	Blattläuse (Aphis fabae, Aphis sp. u.a.)	+	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei)	+	+		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (Peronospora belbahrii)	!	!		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	++↗	++↗		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+++	+++	siehe S. 2	-, S. 75 (16.9)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	++	++		S. 77 (16.11)
	Eulenraupen (Noctuidae)	+↗	+↗		S. 93 (17.14)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	+↗	+↗		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Gurken / Paprika				
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens u.a.)	!	!		S. 72 (16.5)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+	+	siehe S. 2	S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++↗	++↗		S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!	↗	siehe S. 5	S. 74 (16.7)
	Blattfleckenkrankheit (Alternaria sp. / Ulocladium sp.)	!	!		-

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FIBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Philipp Oehri, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Matthias Lutz & Torsten Schöneberg, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos	Foto 1: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Fotos 2, 7, 10, 16: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 3-6, 8-9, 11-15, 18, 20-21, 23-24: C. sauer, Agroscope; Foto 17: H.U. Höpli (Agroscope); Fotos 19, 22: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.